

MAI 36 GALERIE

studio

Luigi Ghirri - Giorgio Morandi - Koenraad Dedobbeleer

Private Viewing:	Donnerstag, 19. November 2020, 11 – 17 Uhr
Eröffnung:	Donnerstag, 19. November 2020, 17 – 20 Uhr
Ausstellung:	20. November 2020 – 9. Januar 2021, 2. OG
Zürcher Galerienwochenende:	21. November 2020, 11 – 18 Uhr
	22. November 2020, 14 – 18 Uhr

Die Mai 36 Galerie freut sich die Ausstellung «studio» zu präsentieren, die Werke von Luigi Ghirri, Giorgio Morandi und Skulpturen von Koenraad Dedobbeleer in einen Dialog setzt.

1990 besuchte und dokumentierte Luigi Ghirri die Orte, an denen Giorgio Morandi gelebt und gearbeitet hatte: die beiden Häuser in Bologna, wo der Maler mit seiner Mutter und seinen Schwestern lebte und Grizzana, wo er die Sommermonate verbrachte. Diese Fotografien werden zusammen mit zwei Werken Giorgio Morandis in der Mai 36 Galerie gezeigt. Ausgehend davon schuf der Künstler Koenraad Dedobbeleer als direkte Reaktion neue Skulpturen, die konkret die Idee und Thematik aufgreifen und die Ausstellung im Sinne des übergeordneten Kontextes des 'Studios' (Latein *studium*: Eifer, Arbeit, Mühe) ergänzen.

Luigi Ghirri (1943–1992) begann 1970 als Autodidakt zu fotografieren und gilt als einer der bedeutendsten Fotografen der Nachkriegszeit. Seine Fotografien zeigen zum einen Alltägliches, zum anderen Architektur- und Landschaftsaufnahmen. Sie vermitteln die Sehnsucht nach einer klassischen Ästhetik, wobei allen Ghirris besondere Ausdrucksform gemein ist: der unvoreingenommene Blick, das unvergleichliche Licht, das der Stimmung des Tages entsprach und die italienische Sicht auf das eigene Land und die Welt im Allgemeinen widerspiegelte. Diese Komponenten stilisierte, steigerte und verdichtete Ghirri in seinen Darstellungen und oft vermeintlich tristen Szenarien zu einem unverkennbaren Abbild seiner Sichtweise.

Giorgio Morandi (1890–1964) war ein italienischer Maler und Grafiker und zählt zu den bedeutendsten Stillebenmalern. Er befasste sich mit Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs wie Schalen, Gefässe, Flaschen, Kannen, Becher, Vasen und experimentierte zeitlebens mit Flächigkeit und Räumlichkeit.

Koenraad Dedobbeleer (*1975 in Halle, Belgien) schafft Skulpturen, Objekte, raumbezogene Installationen und Fotografien, die reich an Andeutungen, ironischen Kommentaren und kunsthistorischen Referenzen sind. Er stellt Alltagsgegenstände in den Fokus seiner Arbeiten, die mittels Dekonstruktion, Transformation und Manipulation modifiziert und in neue Zusammenhänge gestellt werden. Die Kontextverschiebungen der alltäglichen Objekte und Motive lassen den Betrachter das Sein der Dinge und deren Existenz in neu geschaffenen Bezugsräumen hinterfragen.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 19. November 2020 eröffnet.

Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne Bildmaterial zukommen (office@mai36.com).

Wir freuen uns, Sie in der Galerie zu begrüssen und danken Ihnen für Ihr Interesse.

Mai 36 Galerie//Victor Gisler